

Violine

LEXIKA

- 04-1-252** *Lexikon der Violine* : Baugeschichte, Spielpraxis, Komponisten und ihre Werke, Interpreten / hrsg. von Stefan Drees. Mit einem Geleitwort von Gidon Kremer. - 2. Aufl. - [Laaber] : Laaber-Verlag, 2004. - 805 S. : Ill., Notenbeisp. ; 26 cm. - ISBN 3-89007-544-4 : EUR 118.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 30.09.04)
[7919]

Das *Lexikon der Violine* ist der erste Band¹ in einer ungezählten Reihe von Lexika über Musikinstrumente, die der Verlag ankündigt² und die man bei einer Fortsetzungsbestellung zu einem um 10 % gegenüber dem Einzelbezug günstigeren Preis erwerben kann. Die im Zusatz zum Sachtitel genannten Bereiche geben den Inhalt weniger präzise wieder, als das instruktive Vorwort des Herausgebers Stefan Drees, Musikwissenschaftler und Violinpädagoge (Schutzumschlag), dem die nachstehende Beschreibung folgt: 1. Instrumentenkunde: Artikel (in Klammern sind Exempla genannt) über alle zur Violinfamilie gehörigen Instrumente (*Violoncello*), Bestandteile von Violine (*Einlagen*; *Schnecke*) und Bogen (*Bogenhaar*) bzw. Zubehör (*Dämpfer*; *Geigenzettel*). 2. Spielpraxis (*Arpeggio*), *Aufführungspraxis*, *Violinpädagogik* (ein Überblicksartikel) und musikalische Gattungen (*Sonate*). Die drei weiteren Bereiche betreffen überwiegend Artikel für Personen (noch Lebende eingeschlossen): 3. Komponisten, „die für die Geschichte der Violinmusik von zentraler Bedeutung sind“; diese Artikel lassen i.a. die Biographie außer acht (dafür gibt es Hinweise auf die großen Musiklexika³) und konzentrieren sich statt dessen auf den Beitrag des Komponisten zur Violinliteratur: wichtige Werke werden einzeln vorgestellt (*Brahms*) und die Werklisten (i.d.R. geordnet nach Besetzung) beschränken sich auf die Kompositionen für Violine. 4. Geigenbauer, d.h. Artikel für Einzelpersonen, meist aber Familienartikel; dazu einige Artikel für Orte mit großer Geigenbautradition (*Cremona*, *Mittenwald*, *Venedig*). 5. Interpreten mit „Charakterisierung ihres Spiels und der Repertoireschwerpunkte“ und Violinpädagogen mit Beschreibung ihrer Lehrmethode; berücksichtigt sind im besonderen auch Vertreter „der historisch-orientierten Aufführungspraxis“ (S. *Kuijken*) sowie - nicht selbstver-

¹ Die 1. Aufl. erschien im Januar 2004, die vorliegende 2. Aufl. folgte im April.

² „Demnächst erscheinen“ (Prospekt): *Lexikon der Orgel*. - ISBN 3-89007-508-8; *Lexikon des Klaviers*. - ISBN 3-89007-543-6. - Auf dem Schutzumschlag ist ferner angekündigt: *Lexikon der Flöte*. - ISBN 3-89007-545-2.

³ *MGG*, *New Grove*; aber wieder einmal wird das *DEUMM* (*Dizionario enciclopedico universale della musica e dei musicisti*) zu Unrecht ignoriert, obwohl es wegen des starken Italienbezugs des Instruments Violine eine vorzügliche Quelle wäre. - Zum *DEUMM* vgl. *IFB 96-4-469* und *00-1/4-273*.

ständig - solche aus dem Bereich des Jazz (S. *Grappelli*, S. *Smith*) und der Populärmusik (H. *Zacharias*).

Die (lt. Titelblatt) 701 Artikel sind in der Mehrzahl gezeichnet; die 33 fast ausnahmslos deutschen Mitarbeiter sind mit ihren Namenskürzeln und zusätzlich im Namenalphabet (aber leider ohne weitere Angaben außer dem Ort) auf S. 15 genannt. Die Artikel schließen mit weiterführenden Literaturangaben (Monographien, Aufsätze und Lexikonartikel in westeuropäischen, in Einzelfällen auch in slawischen Sprachen). Die Bibliographie im Anhang (S. 801 - 802) beschränkt sich dagegen auf „einige der wichtigsten Publikationen zum Thema Violine“, darunter auch Nachschlagewerke zum Instrumentenbau; dabei fällt auf, daß viele dieser Standardwerke älteren Datums sind, aber wegen ihrer Bedeutung nachgedruckt wurden und daß die zahlreichen neuen italienischen Werke über den Geigenbau in Italien fehlen (beim einzigen italienischen Titel handelt es sich um einen Traktat über den Geigenbau von 1782); auch die Literaturangaben der einschlägigen Ortsartikel beschränken sich übrigens fast ausnahmslos auf nicht-italienische Titel. Es folgt ein Adressenteil *Die Violine im Internet* (S. 803 - 805) mit den Rubriken *Rund um die Violinfamilie* (d.h. Adressen für übergreifende Informationen), *Geigen- und Bogenbau*, *Musikinstrumentenmuseen und -sammlungen*, *Pädagogik*, *Wettbewerbe*, *Zeitschriften*. Es wäre nützlich gewesen, die Informationen zu diesen Bereichen, insbesondere zu den Museen und Zeitschriften nicht auf das Internet zu beschränken. Es folgen unpaginierte Seiten mit Anzeigen von *Ausgewählten Geigenbauern im deutschsprachigen Raum*. Die zahlreichen Schwarzweißabbildungen im Text sind überwiegend von mäßiger Qualität, was daran liegen dürfte, daß sie aus Büchern reproduziert wurden; besser sind die 16 Farbtafeln im Bildteil (S. 783 - 800).

Das ***Lexikon der Violine*** wird Käufer nicht nur unter den Bibliotheken finden, sondern vor allem unter den Violinisten und den an der Violinmusik Interessierten (nur so läßt sich das schnelle Erscheinen einer zweiten Auflage erklären). Wenn die weiteren angekündigten Instrumenten-Lexika das Niveau des ersten Bandes halten, kann man sich schon jetzt auf den Fortgang des Unternehmens⁴ freuen.

Klaus Schreiber

QUELLE

⁴ Lt. einer Mitteilung des Verlags vom 18.05.04 wird „als nächstes ... voraussichtlich im Herbst das ‚Lexikon des Klaviers‘ erscheinen. Die beiden anderen Titel folgen im Halbjahres-Takt.“

Hoffen wir also, daß die Publikation schneller voranschreiten wird, als die des ***Bach-Handbuchs***, das immer noch nicht über den vor vier Jahren als erstem erschienenen Bd. 6 hinausgekommen ist: ***Bach-Handbuch***. - Laaber : Laaber-Verlag. - 26 cm. - ISBN 3-89007-450-2 (Gesamtwerk) : DM 172.00 (je Bd., außer Lexikon), DM 148.00 (bis 30.06.00) [5859]. - Bd. 6. Das Bach-Lexikon / hrsg. von Michael Heinemann. - 2000. - 623 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 3-89007-456-1 : DM 198.00, DM 168.00 (Subskr.-Pr. Bis 30.06.00). - Rez.: ***IFB 00-1/4-453***.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>